

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Bever** Die Gemeindeversammlung hat sich am vergangenen Freitag für eine Teilrevision der Gemeindeverfassung ausgesprochen und den Weg geebnet, in Zukunft über Revisionen an der Urne zu entscheiden. **Seite 3**

**Lia Rumantscha** La Lia Rumantscha preschainta ün nouv cudesch per la prüma lectüra apostada per Nadal. «Clara e Beni spendran Nadal» es ün'istorgia divertenta in tuot ils idioms ed in rg. **Pagina 6**

**Nachwuchssportler** Möglichst viele Kinder für den Ski- und Langlaufsport, für Schnee und Spiel zu begeistern, das ist das erklärte Ziel fast jeden Sportclubs. Die EP/PL hat sich zum Saisonstart umgehört. **Seite 9**

## Widerstand aus dem Unterland

**Zweitwohnungsbesitzer, die per Gesetz verpflichtet werden, zur Linderung der Wohnungsnot beizutragen: Diese Modell stösst auf Kritik. Das war in Sils so. Und jetzt auch in Pontresina.**

RETO STIFEL

Gewisse Parallelen sind nicht von der Hand zu weisen. Im Sommer 2022 hat in Sils eine Diskussionsveranstaltung über mögliche Massnahmen gegen die Erstwohnungsnot stattgefunden. Die Kritik war laut. Primär von Zweitwohnungsbesitzern, teilweise aber auch von Einheimischen. Der Anlass vom letzten Freitagabend in Pontresina war als «Dialogveranstaltung» zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum deklariert. Doch auch hier: Die Zweitwohnungsbesitzer haben klar zu verstehen gegeben, dass die vom Gemeindevorstand vorgesehenen Massnahmen nicht goutiert werden. Und wie schon in Sils schenkten die Anwesenden den Beteuerungen des Vorstandes, dass es sich bei den Vorschlägen lediglich um eine Diskussionsgrundlage handle wenig Glauben. Von einem vorgefassten Beschluss war die Rede.

In Sils sollten unter anderem schärfere Regelungen im Bestand mehr Erstwohnfläche schaffen. In Pontresina wäre es ein Eingriff in die Vermögenswerte der Eigentümer von sogenannten altrechtlichen Wohnungen.

Ob das Silser- oder das Pontresiner Modell: Massnahmen, die zwar nicht ausschliesslich, aber doch zu grossen



Die Massnahmen zur Linderung der Wohnungsnot für Einheimische, die primär Zweitwohnungsbesitzer tragen müssen, stossen auf Widerstand.

Foto: www.shutterstock.com/Andrii Yalanskyi

Teilen die Besitzerinnen und Besitzer von Ferienwohnungen treffen, kommen bei diesen gar nicht gut an. Sie werden rasch als diskriminierend und ungerecht bezeichnet. Das hat auch eine gehässige Auseinandersetzung gezeigt, wie sie bereits vor über zehn

Jahren in Silvaplana geführt worden ist.

Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin blickt mit gemischten Gefühlen auf den Abend zurück. Zum einen findet sie es gut, dass die Meinung der Zweiteheimischen abgeholt werden

konnte. Zum anderen hätte sie sich eine etwas positivere Grundhaltung mit konstruktiven Vorschlägen gewünscht. Sie betont noch einmal, dass das, was am Freitag mit der Lenkungsabgabe vorgeschlagen wurde, nur eine von mehreren Optionen sei. **Seite 3**

## Vorerst keine Wolfsabschüsse mehr in Graubünden

Wolf Die Organisationen Pro Natura, WWF Schweiz und BirdLife Schweiz haben eine Beschwerde gegen die proaktive Wolfsregulierung an das Bundesverwaltungsgericht eingereicht.

Unterstützt werden sie dabei von Gruppe Wolf Schweiz. In einer gemeinsamen Mitteilung schreiben sie: «Bei der immer wieder aufflammenden Diskussion über vom Wolf verursachte Schäden kommt dessen wichtige Rolle im Lebensraum Wald kaum je zur Sprache». Dass der Wolf zu naturnahen

Wildbeständen und zur Sicherung der Schutzwälder beiträgt, müsse aber auch beim Entscheid zur Wolfsregulierung berücksichtigt werden. Als «Anwältinnen der Natur» wollen die Tierschutzorganisationen nun bei vermuteten Verletzungen von geltendem Gesetz die Abschlussverfügungen gerichtlich prüfen.

Der Kanton Graubünden und die zuständigen Dienststellen haben den Eingang der Beschwerde der Naturschutzorganisationen an das Bundesverwaltungsgericht zur Kenntnis genommen. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung, weshalb die proaktive Wolfsregulierung vorderhand gestoppt werde. Die Mitte Graubünden hat die Beschwerde bereits am vergangenen Samstag in einer Medienmitteilung scharf kritisiert. (fh) **Seite 2**

## Chanzuns rumantschas «fari farà farella»

Sent In sonda es gnü preschantà il nouv cudesch cun chanzuns rumantschas «fari farà farella» a Sent. L'idea da far il cudesch es gnüda iniziada avant passa trais ons da Leta Mosca, anteriura magistra da Sent. Ella es respunsabla pella tscherna da las tematicas e dals texts. Ils texts derivan da diversas persunas. Il proget da realisar il cudesch es gnü manà da Roberto Donchi, manader da la Scuola da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. Il resultat es uossa finalmaing qua e quai eir amo durant il temp d'Advent. Il special vi dal cudesch es, ch'el nu cuntogna be notas, texts ed illustraziuns cha l'abiada da l'inizianta ha fat. Per mincha chanzun daja eir duos codes: ün cun üna registraziun d'ün cor d'uffants o d'üna chantadura ed ün cun l'accompagnamaint instrumental vi dal clavazin. (fmr/aja) **Pagina 6**

## Cun ün manco da finanziaziun pel 2024

Zernez Als 11 lügl 2024 d'eira planisada ün'emischiun dal «Donnschtig-Jass» da SRF a Zernez. In vista als blers termins chi stan avant porta i'l temp tanter la fin gün e la mittà da lügl ha reponderà la suprastanza cumünala quist'idea ed es gnüda a la conclusiun, da retrar la candidatura per manar tras l'emischiun «Donnschtig-Jass» e cun quai da desister da tour part a quist'emischiun. Il suveran es gnü infuormà in venderdi in occasiun da la radunanza cumünala sur da quista decisiun. Il suveran ha approvà tanter oter il preventiv dal quint da success chi prevezza ün guadogn da 582070 francs ed eir il preventiv d'investiziuns cumplessiv. Per l'on 2024 resulta ün manco da finanziaziun da trais milliuns francs chi sforzan al cumün da tour sü nouns credits da banca. (jd) **Pagina 7**

## Kinder sammeln für «Sternenwochen»

Spenden Die «Sternenwochen» sind eine Spendenaktion von Kindern für Kinder und finden jeweils vom 20. November bis Weihnachten statt. Seit 2004 haben über 125000 Kinder acht Millionen Franken gesammelt und eindrücklich ihre Solidarität für Kinder in Not gezeigt. Diese Jahr geht der Erlös der Sammelaktion an Kinder in Bangladesch. Dort gefährdet der Klimawandel zunehmend das Leben der Mädchen und Buben. Dank den «Sternenwochen» erhalten Kinder und Familien in Bangladesch Zugang zu sauberem Trinkwasser durch eine klimaresistente Wasserversorgung. Auch zwei Mädchen aus Scuol leisten einen Beitrag, um Kindern in Bangladesch zu helfen. Sie haben mit Apfelfringen und viel Engagement Spendengelder gesammelt. (fh) **Seite 12**

ANDREA GUTSELL

Am vergangenen Sonntag musste das dritte Weltcuprennen, der zweite Super-G der Damen, abgesagt werden. Neuschnee und ein Wärmeeinbruch machten der Piste auf der Corviglia zu schaffen. Trotz intensiver Bemühungen des lokalen Veranstalters, die Piste rennfertig zu machen, musste der letzte Tag des Skiweltcups in St. Moritz abgesagt werden. Die Sicherheit der Athletinnen konnte nicht gewährleistet werden, so dass der Jury keine andere Wahl blieb, als den Super-G abzusagen. Nachdem bereits vor Wochenfrist im Ziel- und vor allem im Startbereich viel Schnee weggeräumt werden musste, hatte die Piste dank der tiefen Temperaturen nicht gelitten und auch die Resultate des Speed-Auftaktes liessen keine Zweifel aufkommen, dass auch das Schweizer Damenteam bereit war. Lara Gut Behrami sorgte für den ersten Schweizer Podestplatz.

Für die kommenden Rennen dem Europacup vom 13. Dezember und dem FIS Para World Cup vom 14. bis 17. Dezember, sind die Organisatoren zuversichtlich, was die Rennstrecke betrifft. Die EP/PL durfte zudem einem Servicefachmann von Swiss Ski über die Schulter blicken. **Seite 5**







Samedan

## Fakultatives Finanzreferendum

Die Gemeindeversammlung von Samedan hat am 7. Dezember 2023 folgendem Kreditbegehren zugestimmt: CHF 972'000 inkl. MWST für den Ersatzneubau Alp Prüma. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum gemäss Art. 22 Abs. 2 der Gemeindeverfassung. Sofern mindestens 175 Stimmberechtigte innert 14 Tagen ab Publikation schriftlich eine Urnenabstimmung verlangen, wird die Rechtskraft dieses Beschlusses aufgeschoben. Nach unbenütztem Ablauf des Referendums ist der Beschluss der Gemeindeversammlung rechtskräftig. Die Referendumsfrist dauert bis 27. Dezember 2023.

Der Gemeindevorstand

Samedan, 12. Dezember 2023



Samedan

## Referendum da finanzas facultativ

La radunanza cumünela da Samedan ho acconsentieu als 7 december 2023 a la seguainta dumanda da credit: CHF 972'000 incl. IPV per il nouv fabricat substitutiv da l'Alp Prüma. Quista decisiun ed suottamissa al referendum da finanzas facultativ tenor l'art. 22 al. 2 da la Constituziun cumünela. Scha almain 175 votantas e votants pretendan in scrit infra 14 dis a partir da la publicaziun üna votaziun a l'urna, vain la vigur leghela suspaisa. Zieva la scadenza dal referendum sainza cha vegna fat adöver, survain la decisiun da la radunanza cumünela vigur leghela. Il termin da referendum düra fin als 27 december 2023.

La suprastanza cumünela

Samedan, ils 12 december 2023

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

### Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

### Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

### Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

### Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

### Verlag:

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj),  
Andrea Gutgsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js),  
Julia Biffi (jb)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),  
Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),  
Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),  
Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima),  
Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja),  
Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),  
Sabrina von Elten (sve).

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 143.– 12 Mte. Fr. 258.–

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 218.– 12 Mte. Fr. 438.–

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit

Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten

weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwen-

det werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung

auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem

Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses

Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



REGION MALOJA  
REGIUN MALOJIA  
REGIONE MALOJA

## Invid a la tschanteda da la Conferenza da las presidentas e dals presidents da la Regiun Malögia

### Data

Gövgia, ils 14 december 2023

### Temp

13.30 h

### Lö

Sela da cussagl' Chesa da scoula veglia

San Murezzan

### Tractandas

Part publica

1. Salüd. Constataziun e tscherna dal

indombravuschs

2. Approvaziun da la glista da tractandas

e decisiun davart las tractandas

da la part publica e da la

part na publica

3. Approvaziun dal protocol da la tschanteda

dals 2 november 2023 (part publica)

4. Planisaziun regiunela: preschantaziun plan

sectoriel velo

5. Svilup regiunel

5.1 strategia per il futur passlung Engiadin'Ota

5.2. Strategia per dürabilitè: permis

5.3. Bindel lad ultraot (UHD): approvaziun

concept regiunel d'avertüra

6. Gestiu da las immundizchas

6.1 Approvaziun contrat traunter la

vschinauncha da Bever e la Regiun Malögia

6.2 Approvaziun transferimaint da proprietèd

parcella 150 (part da la via d'access) a la

vschinauncha

da Bever

7. Persunel: decisiun davart egualisaziun dad

incherimaint

8. Tschemas substitutivas

- Cumischiu da finanzas

- Cumischiu da promozion da cultura

- Engiadina Arena

- Grappa da lavur strategia da scolaziun

- Grappa centrela management dad ova

9. Infurmaziuns dals ressorts

10. Varia

Part na publica

11. Collavuraziun regiunela

12. Approvaziun dal protocol da la tschanteda

dals 2 november 2023 (part na publica)

13. Svilup regiunel adattaziun structurela

Samedan, ils 8 december 2023

Christian Brantschen

Il parsura da la Conferenza da las presidentas

e dals presidents

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# Proaktive Wolfsregulation gestoppt

**Aufgrund einer Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht durch verschiedene Naturschutzorganisationen muss der Kanton Graubünden die proaktive Regulation von Wolfsrudeln vorerst stoppen. Dies sorgt für Unmut bei der Mitte Graubünden.**

Die proaktive Wolfregulation ist seit dem 1. Dezember möglich. Am 8. Dezember teilte das Bundesverwaltungsgericht dem Kanton Graubünden die Beschwerde von Pro Natura, WWF Schweiz und BirdLife Schweiz mit. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung, weshalb die proaktive Wolfsregulation vorerhand gestoppt wird.

«Die Umsetzung der neuen Jagd- und Schutzverordnung mündet in eine Wolfsjagd, anstatt in die gezielte Regulierung einer geschützten Tierart zur Verhinderung grosser Schäden», schreiben die Umweltorganisationen

in einer gemeinsamen Medienmitteilung. Bund und Kantone würden jede Verhältnismässigkeit missachten und die wichtige Rolle des Wolfs im Lebensraum Wald ignorieren. Die Naturschutzorganisationen sehen geltendes Recht verletzt und lassen mehrere Abschussverfügungen gerichtlich prüfen.

Die Naturschutzorganisationen haben eine solche Prüfung bei vier der acht Abschussverfügungen im Kanton Graubünden und bei drei der sieben Abschussverfügungen im Kanton Wallis veranlasst. «Wo es um die plausible Verhinderung grosser Schäden geht, bleibt der Spielraum der Kantone für proaktive Eingriffe in den Wolfsbestand vollumfänglich erhalten», halten die beschwerdeführenden Organisationen fest.

### Kanton prüft nächste Schritte

«Der Kanton Graubünden und die zuständigen Dienststellen haben den Eingang einer Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht durch verschiedene Naturschutzorganisationen zur Kenntnis genommen», heisst es in einer Mitteilung der Standeskanzlei. Das Amt für Jagd und Fischerei habe am Freitag-

nachmittag die Wildhut sowie die Jägerinnen und Jäger, welche sich zur Sonderjagd angemeldet hatten, unmittelbar nach Eingang der Beschwerde informiert. Zum Inhalt der Beschwerde könne der Kanton Graubünden keine Stellung nehmen, da ihm diese noch nicht vorliegt. «Es werden zeitnah die nächsten rechtlichen Schritte geprüft und eingeleitet», heisst es weiter.

### Kritik von der Mitte Graubünden

Kein Verständnis für die Beschwerde hat die Mitte Graubünden. «Sie trägt nicht zu einer Koexistenz von Bevölkerung, Landwirtschaft und Grossraubtieren bei», schreibt die Partei in einer Medienmitteilung, die am vergangenen Samstag als erste Reaktion auf den Abschlusstopp publiziert wurde. Derzeit leben in Graubünden zwölf Wolfsrudeln. «Damit ist das erträgliche Mass längst erreicht», sind die Bürgerlichen der Ansicht. Co-Fraktionspräsident Reto Cramer schreibt: «In Anbetracht der exponentiell zunehmenden Wolfspopulation wäre es wichtig gewesen, dass die präventive Wolfsregulation jetzt hätte erfolgen können». (fh)

# Musik in Erinnerung an Claudio Abbado

**Die diesjährigen Sinfonia-Konzerte finden im Gedenken an das 90. Geburtsjahr des Dirigenten Claudio Abbado statt. Der Solist Emmanuel Pahud und der Dirigent Christoph-Mathias Muller gehörten zu Abbados engsten Weggefährten.**

Das Oberengadin war für Claudio Abbado (1933–2014) eine Kraftquelle. Schon während seiner Zeit als Musikdirektor der Mailänder Scala zog er sich gern ins Fexstal zurück, um neue Energie zu schöpfen. Hier konnte er tief in die Partituren der von ihm dirigierten Werke versinken. Mit dem Engadin ist er auch über den Tod hinaus verbunden – der Friedhof der Bergkirche in Fex Crasta wurde zu seiner letzten Ruhestätte. Claudio Abbado hat in der Musikwelt wie auch im Engadin tiefe Spuren hinterlassen.

Die diesjährigen Sinfonia-Konzerte zum Jahresausklang werden von zwei engen Weggefährten Abbados musikalisch gestaltet. Der zu den weltbesten Flötisten gehörende Emmanuel Pahud ist Solist und Solo-Flötist bei den Berliner Philharmonikern. Dort kam er vor 30 Jahren hin, als Abbado Chefdirigent war. Im Alter von 25 Jahren wirkte er bei einer Aufnahme des G-Dur-Flötenkonzerts von Mozart mit. Und unter Abbados Leitung spielte er damals auch in St. Moritz, Pontresina oder Zuoz. Im Jahr nach Abbados Tod kehrte der Flötist mit weiteren Musikern ins Fexstal zurück, um an seinem Grab zu musizieren. Die Konzerte von Sinfonia sind für Emmanuel Pahud deshalb eine mit vielen Emotionen verbundene Rückkehr ins Engadin.

### Hochkarätig und vielseitig

Der Dirigent Christoph-Mathias Muller kam 1992 als Geiger zum Gustav Mahler Jugendorchester, das Abbado gegründet hatte. «Ich habe vorher und nachher nie erlebt, wie es ist, wenn ein Energieblitz durch ein ganzes Orchester zuckt», sagt er rückblickend über ein

Konzert mit Abbado. Als junger Dirigent wurde Mueller im Jahre 2001 Assistant Conductor von Claudio Abbado im Gustav Mahler Jugendorchester. Danach war er Abbado dabei behilflich, im Sommer 2003 das Lucerne Festival Orchestra aus der Taufe zu heben. Abbado habe ihn in musikalischer Hinsicht und als Dirigent stark geprägt, so Mueller, weshalb er sich freue, an den Gedenkkonzerten aktiv teilnehmen zu können.

Seit 37 Jahren begeistert das Orchester mit Musikerinnen und Musikern aus Europas renommiertesten Orchestern und Solisten von Weltrang an den Sinfonia-Konzerten zum Jahresausklang. Auf dem Programm der vier Konzerte im Gedenken an Claudio Abbado stehen die Ouvertüre im italienischen Stil von Schubert, Mozarts Flötenkonzert und die Italienische Sinfonie von Mendelssohn. (fh)

Pontresina, Kongresszentrum 28.12., 10.30 Uhr, Matinée; Zuoz, Aula Lyceum Alpinum 28.12., 20.30 Uhr; Sils, Aula Schulhaus 29.12., 20.30 Uhr; Celerina, Mehrzweckhalle 30.12., 20.30 Uhr. Tickets [www.sinfonia-engadina.ch](http://www.sinfonia-engadina.ch).

## Veranstaltungen

### Kunst und Gaumenfreude

**Maloja** Das Restaurant Longhin in Maloja überrascht in der kommenden Wintersaison mit einem besonderen Ereignis. Pia und Jürg Allgaier zeigen Bilder und Skulpturen aus ihrem langjährigen Schaffen. Während die Arbeiten von Pia Allgaier von Experimentierfreude zeugen und an expressionistische Ausdrucksformen erinnern, sind die Skulpturen von Jürg Allgaier von der bewusste Reduzierung der Menschen inspiriert.

Die Ausstellung dauert bis Ende der Wintersaison 2024. Die Besucherinnen und Besucher können während den Öffnungszeiten des Restaurants Kunst und Gaumenfreuden geniessen. (Einges.)

Weiterführende Informationen und Öffnungszeiten: [www.longhin.ch](http://www.longhin.ch)

### Adventliche Klänge mit «La Cumbricula»

**Silvaplane/Zuoz** Der einheimische Chor «La Cumbricula» gastiert am 3. Adventswochenende, am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember, in den beiden Kirchen von Silvaplana und Zuoz. Seit über zwanzig Jahren tritt der Chor regelmässig im Engadin auf und versucht, im Advent Licht ins Dunkel der Zeit und Ruhe in den hektischen Vorweihnachtsalltag zu bringen.

**Bever** Am Freitag, 15. Dezember findet in Bever der traditionelle Adventsmarkt statt. Zwischen 17.00 und 19.00 Uhr gibt es feine Suppe, Hotdogs, Glühwein und Punsch. Zudem können von den Schulkindern selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke und

Am Samstag, 16. Dezember, gastiert «La Cumbricula» in der Kirche Santa Maria in Silvaplana, Konzertbeginn ist um 20.00 Uhr und am Sonntag, 17. Dezember findet das Konzert um 17.00 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz statt.

Aufgeführt werden besinnliche Lieder auf Romanisch, zum Beispiel «Saira alpina» von Armon Cantieni. Auch das relativ selten gehörte «L'otischem

Dieu» aus dem Coral kommt zur Aufführung. Bei den Adventsliedern aus aller Welt spannt sich der Bogen von Schweden über England und Italien nach Österreich. Das Dirigt liegt in den bewährten Händen von Selina Bontognali-Fluor aus Bever, am Klavier wird der vierzehnköpfige Chor begleitet von Claudio Barberi.

Der Eintritt ist frei, Kollekte. (Einges.)

### Marcho d'Advent in Bever

andere hausgemachte Leckereien gekauft werden.

Um 17.30 Uhr singt der Chor der Beverer Schülerinnen und Schüler weihnachtliche Lieder und die Mädchengruppe «Roundabout» wird eine Tanzaufführung präsentieren.

Der Adventsmarkt findet auf dem Platz vor dem Volg statt. Bei dieser Gelegenheit wird das Adventsfenster Nummer 15 geöffnet. Alle Einnahmen gehen vollumfänglich zu Gunsten des Vereins Ferienlager Bever. Nus ans allegrains sün vossa visita. (Einges.)



# Geplante Lenkungsabgabe steht in der Kritik

**Die Gemeinde Pontresina will mit einer Lenkungsabgabe auf Zweitwohnungen bezahlbaren Erstwohnraum fördern. Nicht zur Freude der Zweitheimischen. Diese machten an einer «Dialogveranstaltung» ihrem Unmut Luft.**

RETO STIFEL

Im Mai 2014 hat das Bundesgericht ein, wie damals vermutet wurde, wegweisendes Urteil gefällt: Nach einem vierjährigen Rechtsstreit durch alle Instanzen, entschied das oberste Gericht, dass eine Steuer auf nicht bewirtschafteten Zweitwohnungen rechtens sei. Doch die erwartete Signalwirkung blieb aus: Bis heute hat keine Gemeinde eine solche Steuer eingeführt, selbst in Silvaplana wurde diese mittels eines Rückkommensantrages in der Gemeindeversammlung wieder gekippt.

Nun wagt Pontresina einen neuen Versuch. Wohnraum, der nicht als Erstwohnsitz genutzt wird, soll mit einer Steuer belastet werden. Diese Einnahmen fliessen in einen Fonds, aus welchem wirtschaftlich tragbare Wohnungen für Ortsansässige gefördert werden sollen. Oder, - und darum der Begriff Lenkungsabgabe - Besitzer von Liegenschaften werden motiviert, ihre Wohnungen in die Vermietung zu geben oder sie gleich als Erstwohnungen auf den Markt zu bringen, dann nämlich entfällt die Steuer.

## «Unsolidarisches Vorgehen»

Der als «Dialogveranstaltung» angekündigte Anlass in Pontresina war sehr gut besucht. Von einem echten Dialog konnte aber nicht die Rede sein. Nachdem Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin die Vorlage in den wesentlichen Zügen vorgestellt und betont hatte, dass man sich noch am Beginn des Prozesses befinde, waren es fast ausschliesslich die Zweitheimischen, die das Wort ergriffen und mehr oder weniger direkt sagten, was sie von einer solchen Steuer halten: Wenig bis nichts.

Die Argumentation erinnerte stark an jene, wie sie vor über zehn Jahren in Silvaplana zu hören war. Die Gemeinde beschreibe den einfachsten Weg, in dem sie eine Steuer auf dem Buckel der Zweitwohnungsbesitzer erhebe, jenen Personen also, die nicht stimmberechtigt seien. Diese würden heute schon Abgaben und Steuern bezahlen und die lokale Wirtschaft berücksichtigen. «Wir Zweitwohnungsbesitzer sind nicht schuld an der Misere auf dem Markt für Erstwohnungen. Wir sind auch nicht schuld daran, dass das Gesetz die Umnutzung von Erst- in Zweitwohnungen erlaubt», sagte eine Votantin. «Ein anderer sprach von einem «absolut unsolidarisches Vorgehen.» Pontresina manövriere sich ins Abschieben, juristische Streitereien seien vorprogrammiert. Auch von einem Boykott der lokalen Wirtschaft war die Rede.



Wohnungen in Pontresina, die nicht während mindestens 150 Tagen im Jahr belegt sind, sollen mit einer Lenkungsabgabe besteuert werden. Gegen diese Idee opponieren die Zweitwohnungsbesitzer.

Symbolbild: Daniel Zaugg

Neben vielen emotional gefärbten Voten gab es aber auch ganz grundsätzliche Vorbehalte. So sei keine klare Vision erkennbar, wie das Geld aus dem Fonds dann tatsächlich verwendet werden soll. Auch wurde bezweifelt, ob die Kausalität zwischen der Abwanderung und der Wohnungsnot überhaupt stimme, oder ob die Abwanderung nicht viel eher im Fehlen von qualifizierten Jobs zu suchen sei.

## Die Leute müssen wegziehen

Das bestritt die Gemeindepräsidentin. «Am Schalter der Einwohnerkontrolle hören wir immer wieder, wenn sich Leute abmelden müssen, dass sie keine Wohnung gefunden hätten.» Aber auch die Zahlen würden eine klare Sprache sprechen. Während die Anzahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger um 150 zugenommen habe, seien im gleichen Zeitraum 400 Personen weggezogen. Vision und Ziel sei es, wirtschaftlich bezahlbaren Wohnraum zu fördern und zu schaffen. Als Beispiel nannte Nora Saratz Cazin die Chesa Belmunt, ein Genossenschafts-Wohnhaus mit vielen grossen Familienwohnungen. «Weitere solche Genossenschaftsbauten zur Realisierung, ist unsere Vision.»

## Fonds aus den Spezialsteuern öffnen

Aus dem Plenum wurde die eine oder andere Möglichkeit zur Öffnung des Fonds vorgeschlagen. Zum Beispiel mit den Erträgen aus der Grundstücksgewinnsteuer, da hat Pontresina allein im Jahr 2022 3,3 Millionen Franken eingenommen. Dem wurde entgegengehalten, dass der Spielraum bei den Spezialsteuern nicht alleine in der Gemeindeautonomie liege, sondern vom Kanton gesetzlich geregelt sei. So könnte beispielsweise eine Liegenschafts-

steuer von maximal zwei Promille erhoben werden, in Pontresina beträgt sie zurzeit 1,32 Promille. Zudem zeichne sich ab, dass die Erträge aus den Spezialsteuern in Zukunft abnehmen werden. Mehrfach hingewiesen wurde auf die früher oft praktizierte Möglichkeit der Erstwohnungsanteilsregelung. Will heissen, wer Zweitwohnungen baut, muss automatisch einen Prozentanteil an Erstwohnraum schaffen (oder er bezahlt eine Ersatzabgabe). Nur: Mit dem

Inkrafttreten des Zweitwohnungsgesetzes ist der Bau von Zweitwohnungen faktisch nicht mehr möglich. «Zudem ist eine solche Erstwohnungsanteilsregelung ein weitreichender Eingriff ins Grundeigentum», gab Nora Saratz Cazin zu bedenken. Erst im April dieses Jahres war an der Gemeindeversammlung eine Initiative deutlich abgelehnt worden, welche eine solche Anteilsregelung bei Abbruch und

Wiederaufbau sowie bei wesentlichen Umbauten und Erweiterungen verlangt hatte.

## Von der Wertsteigerung profitiert

Entgegen anderslautenden Voten aus der Versammlung ist es gemäss der Gemeindepräsidentin auch nicht primär Aufgabe der Gemeinde, für Erstwohnungen zu sorgen, beispielsweise in dem das dafür notwendige Geld auf dem Kapitalmarkt beschafft wird. Das habe zur Folge, dass die Kosten sozialisiert, der Profit aber privatisiert werde. In diesem Zusammenhang gab Gemeindejurist Otmar Bänziger zu bedenken, dass die Besitzer von altrechtlichen Wohnungen - Wohnungen also, die vor Annahme der Initiative am 11. März 2012 bestanden oder bewilligt waren -, durch die Verknappung des Angebotes eine Wertsteigerung von 50 bis 100 Prozent erfahren haben. «Darum ist es vom Gerechtigkeitsgedanke aus gesehen nicht falsch, dass die Eigentümer solcher Wohnungen einen Beitrag leisten.»

## Was sagen die Einheimischen?

Fazit nach der fast dreistündigen Veranstaltung: Die Vorbehalte gegenüber der Einführung einer solchen Lenkungsabgabe sind, ohne die Details schon zu kennen, sehr gross und ganz grundsätzlicher Art. Die geplante Steuer wird als höchst unsolidarisch empfunden, weil sie primär die Zweitheimischen zur Kasse bittet. Gefehlt haben am Freitagabend die Stimmen der Einheimischen. Zu hoffen ist, dass ihre Meinung zumindest in der öffentlichen Mitwirkung zu hören ist.

Die Präsentation vom Freitagabend, ein Entwurf des Gesetzes und die Studie zur Wohnraumanalyse sind auf [www.gemeinde-pontresina.ch/news](http://www.gemeinde-pontresina.ch/news) zu finden.

## So soll die Lenkungsabgabe funktionieren

Auslöser für die Idee einer Lenkungsabgabe in Pontresina ist der Umstand, dass wie in vielen touristischen Gemeinden bezahlbarer Wohnraum für die Einheimischen knapp ist. Leute, die ganzjährig hier leben, können sich das Wohnen kaum mehr leisten. Gemäss einer Studie hat Pontresina in den letzten fünf Jahren netto 370 Einwohner verloren.

Die Lenkungsabgabe würde im kommunalen Zweitwohnungsgesetz geregelt. Ferienwohnungen, die rein für den Eigenbedarf genutzt werden, sollen mit einer Zweitwohnungssteuer belegt werden. Nach heute vorliegendem Vorschlag soll diese drei Promille auf dem amtlichen Verkehrswert der Wohnung betragen. Der Gemeindevorstand hat die Kompetenz, diese zwischen zwei (Minimum) und fünf (Maximum) Promille festzusetzen.

Von der Lenkungsabgabe befreit wären Wohnungen, die touristisch intensiv genutzt werden, im Vorschlag wird von mindestens 150 Tagen pro Jahr gesprochen. Die touristische Nutzung bedeutet eine kurzfristige Ver-

mietung zu ortsüblichen Preisen, auf einer Buchungsplattform beispielsweise. Auch Wohnungen, die als Erstwohnungen genutzt werden, wären von der Abgabe nicht betroffen.

Die Einnahmen - die Gemeinde geht in einer Modellrechnung von 3,2 Millionen Franken pro Jahr aus - würden in einen Fonds fliessen, die Mittel müssten zweckgebunden der Schaffung und Förderung von wirtschaftlich tragbarem Wohnraum für Einheimische zugute kommen. Die Gemeinde könnte also beispielsweise Liegenschaften kaufen, welche auf den Markt kommen oder Land erwerben und dieses überbauen.

Nach der Veranstaltung vom Freitag beginnt am 8. Januar die öffentliche Mitwirkung, an der alle teilnehmen können. Diese dauert bis zum 6. Februar. Bei grösseren Änderungen zur jetzigen Vorlage könnte allenfalls ein zweites Mitwirkungsverfahren nötig werden. Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin rechnet mit einem Inkrafttreten der Lenkungsabgabe frühestens auf das Jahr 2025. (rs)

## Bever setzt stärker auf Urnenabstimmungen

**Bever** Die Gemeindeversammlung von Bever hat sich am vergangenen Freitag für eine Teilrevision der Gemeindeverfassung ausgesprochen. In den vergangenen Jahrzehnten sind die Gemeinden immer mehr mit Änderungen der Grundordnung (Baugesetz- und Zonenplanung) beschäftigt und die Rhythmen für Teilrevisionen oder Totalrevisionen werden immer kürzer.

Der Gemeindevorstand von Bever hat sich mit der Thematik der Unter-

breitung von Beschlüssen der Grundordnung an der Gemeindeversammlung befasst. Laut Botschaft vertritt der Gemeindevorstand die Ansicht, dass Revisionen der Grundordnung zukünftig der Urnenabstimmung unterworfen werden sollen.

«Die Gründe dafür sind, dass die Mitwirkung von Grundeigentümern im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens und des öffentlichen Auflageverfahrens gesichert sind», heisst es in der Bot-

schaft. Bei der Erarbeitung von Revisionen der Grundordnung würden zudem Fachleute und Stimmbürger beigezogen werden. Mit der durchgeführten Vorprüfung und der öffentlichen Auflage sei gewährleistet, dass die Planung abgestimmt und die Rechtsgrundlage darauf ausgerichtet ist. Ausserdem müsse der Gemeindevorstand rechtzeitig vor der Abstimmung, im Rahmen von Gemeindeversammlungen die Meinung zur vorliegenden

Revision beim Souverän einholen und diese vorberaten. Der Stimmbürger könne sich äussern und der Gemeindevorstand könne so die Grundhaltung des Souveräns zur Revision einholen. Danach müsse das Sachgeschäft zuhanden einer Urnenabstimmung mit einer Empfehlung an den Stimmbürger verabschiedet werden.

Sowohl die Teilrevision der Gemeindeverfassung als auch sämtliche weitere Vorlagen wurden von den an-

wesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genehmigt. Unter anderem wurde der neue Vertrag betreffend der Deponie Sass Grand mit Vertragsbeginn per 1. Januar 2025 abgesegnet. Der Steuerfuss bleibt bei 70 Prozent der einfachen Kantonssteuer.

Der Gemeindepräsident Fadri Guidon wurde an seiner letzten Gemeindeversammlung nach sieben Jahren im Amt mit anhaltendem Applaus verabschiedet. (ep)



## MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren in Samedan, Poschiavo und Scuol führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für unsere geschützte Wohngruppe am Standort Samedan suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

### Sozialpädagogin oder Fachperson Betreuung FaBe/FaGe 60 - 80 %

#### IHRE AUFGABEN

Sie ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigung funktionale Gesundheit und begleiten sie professionell in ihrer individuellen Entwicklung. Dazu fördern Sie die Selbstständigkeit und sind für einige von Ihnen Bezugsperson. Sie übernehmen zudem weitere fachliche Aufgaben.

#### WAS SIE MITBRINGEN

Sie sind innovativ, flexibel und engagiert. Sie sind humorvoll, haben Herz und eine ressourcenorientierte Haltung. Sie arbeiten gerne selbstständig und sind dennoch ein Teamplayer. Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein sowie Erfahrung in der Begleitung und Pflege von erwachsenen Menschen mit Behinderung runden Ihr Profil ab.

#### WAS WIR IHNEN BIETEN

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem aufgestellten Team und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an unsere Adresse

Gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

Movimento Samedan  
Seraina Camichel-Godly  
Standortleiterin  
Via Nouva 1, 7503 Samedan  
Tel. 081 851 12 12  
seraina.camichel@movimento.ch

Junge einheimische Familie  
mit Hund sucht eine  
**3½ - 4½ ZIMMER-WOHNUNG  
IN DAUERMIETE.**  
Verfügbarkeit nach Vereinbarung,  
vorzugsweise in St. Moritz,  
Silvaplana, Celerina oder Pontresina  
Grazcha fisch für Angebote und Tipps!

E-Mail: ducksnic@me.com  
oder Tel. 079 820 41 22



Montag bis Freitag  
Butia/Shop 14.00 bis 17.00 Uhr  
Caferama 14.00 bis 17.00 Uhr

Programm Dezember 2023

**19. Dezember**  
**Weihnachtskabarett**  
«Advent, Advent,  
die Sparlamp' brennt»  
15.00 Uhr mit Selma Mahlknecht  
& Kurt Gritsch

**20. Dezember**  
**Weihnachtskonzert**  
ab 15.00 Uhr  
Musikschule Oberengadin

Tel. 081 854 27 27 • www.cafe-badilatti.ch



Der Verein «insembel»  
organisiert Frei-  
willigeneinsätze, betreut  
die Freiwilligen  
professionell und fördert  
die Freiwilligenarbeit  
im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch  
www.insembel-engadin.ch  
T 079 193 43 00



WWW.ENGADINERPOST.CH

# ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

THE ORIGINAL SINCE 1994  
29 Jan — 3 Feb  
2024

**JETZT TICKETS BUCHEN!**

**30 YEARS/30 EVENTS/30 STARS:  
TEN 3-STAR-CHEFS!**

**EIN EINMALIGES 4-HANDS DINNER  
ODER EIN EXZELLENTES GOURMET DÎNER  
ZU WEIHNACHTEN SCHENKEN?**

Jetzt Tickets sichern für vielfältige Kulinarikerevents

PORSCHÉ St. Moritz Engadin ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

# ADVENTSKALENDER 2023

## MOVIMENTO Samedan

In unserem Laden im Dorfzentrum von Samedan finden Sie verschiedene Produkte, die Menschen mit Beeinträchtigung hergestellt haben.

**Montag – Freitag**  
09.00 – 11.30 Uhr und  
13.30 – 16.00 Uhr

**Samstag und Sonntag**  
geschlossen

Surtuor 11, 7503 Samedan  
T 081 851 12 17



## Der Engiadina-Ring

Von uns für das Engadin!



Wir wünschen Ihnen schöne Festtage  
und einen guten Rutsch ins 2024.

ENGADINER GOLDSCHMIEDE  
SILS MARIA  
www.engadingold.ch



# «Wachsen ist ein Mosaikstein im gesamten Setup»

**Das Verbot von Fluor in Wachprodukten ist seit dieser Wintersaison im Wettkampfsport in Kraft. Die EP/PL berichtete darüber. Bei einem Besuch bei Mathias Fuhrer in einem Wachs Keller von Swiss-Ski während des Ski-Weltcups der Damen in St. Moritz erklärt er die Auswirkungen.**

ANDREA GUTGSELL

**Engadiner Post: Mathias Fuhrer, seit dieser Wintersaison gilt das Fluorverbot. Was bedeutet das für euch Servicefachleute?**

Mathias Fuhrer: Dieses Verbot ist für uns ja nicht neu. Wir wussten schon lange, dass wir uns darauf einstellen müssen und haben deshalb schon länger, gemeinsam mit den Wachsherstellern, nach Alternativen gesucht.

**Und haben Sie für die kommenden Rennen hier in St. Moritz schon eine Alternative gefunden?**

Hier in St. Moritz ist es einfacher. Der Schnee ist eher trocken und kalt. Eine Eigenschaft, bei dem der Einsatz von Fluor ohnehin keine zentrale Rolle spielt. Fluor wirkt wasserabweisend und kommt deshalb hier nicht zum Tragen.

**Anders sieht es im nordischen Bereich aus. Dort wird das Thema Wachs intensiv diskutiert und getestet. Es ist sogar die Rede davon, dass kleine Nationen mit weniger Budget darunter leiden könnten. Wie sehen Sie das?**

Das kann ich nicht beurteilen. Klar ist aber, dass im nordischen Bereich ein Rennen viel länger dauert als bei uns im alpinen Bereich. Bei uns ist es je nach Strecke wichtig, wenn es einen steilen Starthang gibt, dass die Athletin möglichst schnell in Fahrt kommt und nicht schon in der Startphase einen grossen Rückstand hat. Im Langlauf wird teilweise so gewachst, dass der präparierte Ski über die gesamte Renndauer optimal funktioniert. Eines ist aber bei beiden gleich. Wachsen ist ein wichtiger Mosaikstein im gesamten Setup und das richtige Wachsen spielt dabei eine grosse Rolle, egal ob in den nordischen oder alpinen Disziplinen.

**Das richtige Setup, also die Abstimmung zwischen Läuferin und Material, ist ein wichtiger Punkt. Gibt es da auch mal ein Donnerwetter, wenn der Servicemann in die falsche Wachskiste gegriffen hat?**

(Lacht) Das kann schon mal passieren, aber wir reden sehr offen miteinander und ich stehe auch dazu, wenn ich einen Fehler gemacht habe. Im Gegenzug, wenn eine Fahrerinnen bei einem Slalom nach den ersten Toren aus dem Rennen fliegt, dann habe ich auch einen ganzen Tag umsonst gearbeitet. Das gleicht sich immer wieder aus. Es ist einfach wichtig, miteinander zu reden und eine Kultur zu schaffen, in der auch Fehler gemacht werden dürfen. Das Vertrauen zwischen Athletin, Trainer und Betreuern ist schlussendlich der Weg zum Erfolg.

**«Wir fangen alle wieder bei Null an»**

**Zurück zum Fluorverbot. Das Verbot bedeutet für euch Serviceleute ein Umstellung. Was ist die grösste Herausforderung?**

Wir fangen alle wieder bei Null an. Zurück auf Feld eins sozusagen. Wir müs-



Mathias Fuhrer beim Einwachsen.

Fotos: Andrea Gutgsell

sen wieder Produkte finden, die gut funktionieren und können nicht mehr auf die alten zurückgreifen, in die wir auch Vertrauen hatten. Die ganze Erfahrung der letzten Jahre in die Wachs, die man kannte und mit denen man gerne gearbeitet hat, darf man nicht mehr verwenden. Das ist wohl die grösste Herausforderung. Aber es ist für alle neu und damit für alle gleich.

**Das Vertrauen in das Material ist ein wichtiger Faktor im Skirennensport. Zum Teil werden Rennski verwendet, die noch mit Fluor präpariert wurden. Wie gross ist die Gefahr, dass sich im Belag, der ja porös ist, noch Fluorreste befinden, die zu einer Disqualifikation der Athletin führen können?**

Die Gefahr ist minimal. Die Skier wurden während des Sommers mehrmals eingewachst und abgezogen und mit Hilfe von Fluorreinigern ist es problemlos möglich, diese Skier fluorfrei zu bekommen. Es ist aber sicher weit unter der Toleranzgrenze, die zu einer Disqualifikation führen könnte.

**Sie sprechen von Einwachsen und davon, Skier fluorfrei zu machen. Wie funktioniert das?**

Am besten kann man sich das so vorstellen: Der Skibelag ist wie ein Schwamm, der das Wachs aufsaugt und durch das Wachsen mit Fluorprodukten hat sich der Schwamm mit Fluor vollgesogen. Um das Fluor wieder herauszubekommen, ist das Einwachsen und Abziehen des Wachses die einfachste Art, den Belag sauber zu bekommen. Vergleichbar mit einem Glas Sirup, das man immer wieder mit Wasser auffüllt, einen Teil ausleert und wieder mit frischem Wasser auffüllt, bis der ganze Si-

rup - oder eben unter der Toleranzgrenze - sozusagen verdünnt ist.

**Um herauszufinden, ob ein Ski noch Fluorrückstände hat, gibt es Testgeräte. Auch Swiss Ski hat eines, das hier in St. Moritz zum Einsatz kommt. Wurden Rennskis mit zu viel Fluor getestet?**

Nein. Im Moment haben wir keine mehr. Im August wurden die ersten Messungen durchgeführt und da waren

noch Rennskis mit Restfluor dabei. Das einfache Verfahren mit dem erwähnten Einwachsen mit fluorfreien Produkten hat den gewünschten Erfolg gebracht.

**Auf einer Skala eins bis zehn: Wie wichtig ist das Wachsen?**

Das ist schwer zu sagen. Es muss alles stimmen, um aufs Podest zu kommen und da spielt natürlich auch das richti-

ge Wachsen eine Rolle. Wer schon einmal auf Langlaufskiern gestanden hat, weiss wovon ich spreche. Wenn der Ski über den Schnee gleitet, ist das ein ganz anderes Vergnügen, als wenn er sich stumpf anfühlt. Und deshalb: Das gute Gefühl, dass der Ski läuft, ist aus meiner Sicht zentral.

Mathias Fuhrer ist Servicefachmann im Swiss-Ski Pol bei den Elite Speed Damen im Weltcup.



Dani Züger, Leiter Technologiezentrum Swiss-Ski, mit dem Fluor-Prüfgerät. Foto: Andrea Gutgsell





Han preschantà il nouv cudesch da chant. Da schnestra: Sidonia Caviezel, cumponista, Rudolf Lutz, cumponist, Leta Mosca, iniziata e Nina Meyer, cumponista.



fotografias: Annetta Janka-Zini

## Chantar da mürinas e squilats

**Il nouv cudesch da chanzuns rumantschas per uffants «fari farà farella» es gnü preschantà in sonda passada a Sent. Quai in occasiun d'ün concert da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair.**

Finalmaing esa stat uschè inavant ed il nouv cudesch da chanzuns rumantschas per uffants cul titel «fari farà farella» ha pudü gnir preschantà in sonda passada illa baselgia a Sent in cumbinaziun cun ün concert da gala da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. I's tratta d'ün cudesch cun 33 novas chanzuns valladras.

L'idea da far il cudesch es gnüda iniziada avant passa trais ons da Leta Mos-

ca, anteriura magistra da Sent. Ella es responsabla pella tscherna da las tematicas e dals texts. Ils texts derivan da diversas personas. Il proget da realisar il cudesch es gnü manà da Roberto Donchi, manader da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. El declera cha'l böt «d'eira da crear nouv material vallader per magistras e magisters, perquai ch'els han adüna ün pa pacas chanzuns rumantschas». Perquai esa eir evidaint cha diversas magistras chi dan chant ad uffants da las prümas classas han fat part da la gruppa da lavur chi ha creà las chanzuns. In tuot han ses personas cumpuonü las chanzuns.

### Ün resultat chi satisfa

Il resultat es uossa finalmaing qua e quai eir amo d'ürant il temp d'Advent. Il special vi dal cudesch es, ch'el nu-

tegna be notas, texts ed illustraziuns cha l'abiadia da l'iniziata ha fat, ma eir amo codes QR. Per mincha chanzun saja duos codes: ün cun üna registraziun d'ün cor d'uffants o d'üna chanta-dura ed ün cun l'accompagnamaint instrumental vi dal clavazin. Las tematicas da las 33 chanzuns cumpiglian tuot quai chi interessa ad uffants. I's fa il gir tras las quatter stagiuns culla plövgia e la naivera. Implü saja bleras chanzuns cun bes-chas, sco per exaimpel cun randulinas, andas, squilats o mürinas. Il manader dal proget agiundscha cha'l cudesch as drizza «ad uffants da la scoula e da la prüma fin terza, forsa quarta classa».

Il Chor Kids, ün cor d'uffants da la prüma fin quarta classa da Martina fin ad Ardez, ha preschantà trais da las novas chanzuns in sonda al concert. Las cumponistas Sidonia Cavie-

zel e Nina Meyer ed il cumponist Rudolf Lutz han preschantà üna da lur chanzuns ch'els han cumpuonü pel cudesch.

### Cun texts d'üna lingua estra

Cha'l cumponist e musicist cuntschaint Rudolf Lutz d'eira da la partida a quist proget es dad ingrazchar a Leta Mosca chi til ha dumandà. Ella til cugnuschaiva e muossaiva adüna darcheu vallader. Ch'el nun es da lingua rumantscha, nu para dad esser stat ün problem pellas chanzuns. «Eu n'ha ün fich bun sentimaint per otras linguas e Leta Mosca ha tradüt ils texts per mai, uschea savaiva che cha'ls texts significhan», uschea il cumponist. Important saja tenor Rudolf Lutz stat da badair co chi s'intuna ils plets rumantschs, co cha la sintaxa funcziuna ed ingio chi sun ils vocals. El saja stat

capabel dad adattar la melodia ad emeziuns e situaziuns specialas dals texts rumantschs.

### Ün regal

Da tegner in man il cudesch saja stupend per tuot ils partecipants. Il particular es cha'l cudesch da chant nu po gnir cumprà. «Ils cudeschs da nosa prüma ediziun d'ün regalats a quels chi han gust da chantar las chanzuns», declera Roberto Donchi. Per els saja important cha las chanzuns gnian chantadas. Per cha quai saja insomma pussibel han els gnü üna pruna sponsurs. Schi vess da dar üna seguonda ediziun dal cudesch, lura gniss quella vendüda. A la fin da l'occurrenza han tuottas e tuots pudü tour a chasa ün cudesch da chanzuns.

Annetta Janka-Zini/fmr

## Clara e Beni spendran Nadal

**Lia Rumantscha** La Lia Rumantscha preschainta ün nouv cudesch per la prüma lectüra aposta per Nadal. «Clara e Beni spendran Nadal» es ün'istorgia divertenta, illustrada cun bliers detagls, chi cumpara in tuot ils idioms ed in rumantsch grischun.

La not da Nadal sta davant porta. Finalmaing han mamma e bab peida da zambriar, da far biscutins e da decorar

l'abitaziun per Nadal. O tuottüna brich? Inaspettadamaing vegnan els amalats e ston star in let. Ils uffants Clara e Beni decidan da preparar la festa da Nadal sün aign'iniziativa – ma tuot adascus, la fin finala dessa dar üna surpraisa. Ün'istorgia d'ÜN Nadal tuot particular.

«Clara e Beni spendran Nadal» es ün'istorgia da Nadal variada e divertenta chi vain a procurar per blier plashair pro las lecturas ed ils lecturs giuvens. Il text da l'autura Luise Holthausen es adattà perfettamaing als bsögn dad uffants a partir da la 2. classa primara. Las ingiavineras chi accompognan la lectura sco eir las illustraziuns concepidas cun blier'amur pels detagls spordschan agüd supplementar per chapir l'istorgia.

La Lia Rumantscha ha tradüt il cudesch da la seria «Leseprofi» da Fischer Duden in tuot ils idioms ed in rumantsch grischun ed edischa quel in tuot las ses variantas. El fa part dal program da famiglia kidsfits chi güda a promover la lingua rumantscha pro'ls uffants. (cdm/pl)

Il cudesch da prüma lectüra «Clara e Beni spendran Nadal» cumpara in tuot ils idioms ed in rumantsch grischun e po gnir retrat a partir da subit illa butia online da la Lia Rumantscha sin [www.lia-rumantscha.ch](http://www.lia-rumantscha.ch), o illas librerias.



Ün nouv cudesch da la Lia Rumantscha per giuvens. Illustraziun: Lia Rumantscha

## Concert cun musica variada

**Sent** Ündesch giuvenilas e giuvenils da la regiun han sunà in sonda passada in occasiun dal concert da gala da solistas giuvnas e solists giuvens illa baselgia a Sent. I's tratta da las megltras scolaras e dals meglers scolaras da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. Il concert da gala es, sco cha'l manader da la scoula da musica, Roberto Donchi, ha dit

d'ürant l'occurrenza, «üna tradiziun» in Engiadina Bassa. El ha moderà il concert.

Il program es stat varià cun tocs moderns e classics: Tschertas scolaras e tscherts scolaras han per propi sunà sco solists, intant cha oters s'han preschantats in differentas fuormaziuns: Duos scolaras han preschantà üna chanzun cun quatter mans vi dal clavazin. Üna

band da quatter scolaras ha fini il concert cun preschantar üna chanzun da Carlos Santana cun divers instrumaints e chant. La scolara Alexandra Meng ha perfin sunà vi dal clavazin üna chanzun cumpuonüda dad ella. Il president da la Società da promoziun da la scoula, Jonpeider Strimer, ha nomnà la musica «ün regal avant Nadal». (fmr/aj)



Alexandra Meng es statta l'unica scolara chi ha preschantà üna chanzun cumpuonüda svesa in occasiun dal concert da gala da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair.

fotografia: Annetta Janka-Zini



# Zernez: Ingüens motivs per müdar il pè d'impostas

**La radunanza cumünala da Zernez ha fat bun in venderdi saira tanter oter il preventiv 2024. Il pè d'impostas resta inavant pro 84 pertschient. Il suveran es gnü infuormà, cha la suprastanza cumünala ha decis da retrar la candidatura per l'emischiun «Donnschtig-Jass».**

JON DUSCHLETTA

52 votantas e votants sun seguits a l'invit a la radunanza cumünala. Cun unanimità da vuschs han els approvà divers credits d'investiziun i'l rom dal preventiv dal quint d'investiziun 2024. Quel prevezza pro sortidas da 5,54 milliuns francs ed entradas da 890000 francs d'investiziuns nettas da 4,65 milliuns. Quistas investiziuns nettas main l'aigna finanziaziun da 1,67 milliuns francs chaschunan ün manco da finanziaziun da raduond trais milliuns francs chi sto gnir cuverna tras novs credits da banca.

Eir unanim ha il suveran approvà il preventiv dal quint d'investiziun 2024 cumplessiv sco eir il preventiv dal quint da success per l'on 2024. Quel fa quint cun ün guadogn da 582070 francs pro sortidas da bundant 21,6 ed entradas da s-chars 22,2 milliuns francs inclus eir 1,12 milliuns amortisaziuns e 192100 francs sco deposit a las finanziaziuns specialas. Il preventiv fa quint cun ün Cashflow da 1,67 milliuns francs.

Implü es gnü laschà il pè d'impostas cumünal per l'on 2024 sülla valur actuala dad 84 pertschient da l'imposta chantunala. Resguardond la situaziun finanziaza actuala nu detta motivs per



Zernez ha da far frunt a'l squitsch da las investiziuns necessarias tant da quellas fingià fattas sco eir quellas chi seguan.

fotografia: Jon Duschletta

müdar quai, vaiva argumentà la suprastanza cumünala.

**Revisiun ledscha d'imposta a l'urna**  
A man da la votaziun a l'urna als 3 marz es gnü preparà e deliberà cun 51 cunter üna vusch üna revisiun parziala da la ledscha cumünala d'impostas. Quella prevezza d'augmantar l'imposta fundiaria cumünala, l'uschè nomnada Liegenschaftssteuer, dad actualmaing 1,5 promill sun nov duos promill a partir

dals 1. schner 2024. La suprastanza fa quint tras quai cun üna creschita da las entradas da raduond 250000 francs l'on, chi güdess a finanziaziun las investiziuns considerablas cumünalas dals ons passats sco eir quellas dals ons futurs. Culla revisiun stess in avegnir eir esser pussibel, da preverer l'inchasch d'üna taxa d'allogiamaint e da promozziun dal turissem (Beherbungs- und Tourismusförderungsabgabe). Quista taxa dess rimplazzar la

taxa da pernottaziun actuala (Übernachtungsgebühr). Quists müdamaints ston amo gnir reglats in üna nouva ledscha da turissem chi vegn elavurada actualmaing e chi dess gnir preschantada al suveran d'urant il prossem on.

#### Gratulaziun e reponderaziun

l'rom da la radunanza cumünala han pudü gratular las autoritads e collavuraturas e collavuratuors a la collavuratura da l'administraziun cumünala Ladina

Rodigari chi ha absolt cun success la scolaziun sco assistenta da direzziun cun diplom federal.

Il suveran es gnü infuormà implü sur dal fat, cha la suprastanza cumünala haja reponderà la candidatura per l'emischiun «Donnschtig-Jass» dal SRF. Resguardand ils blers termins d'urant ils dis da fin da gün fin la mità da lügl da l'on chi vain saja gnü decis da retrar la candidatura e da desister a la partecipaziun a quist'emischiun.

## Actualisà la strategia da svilup Agenda 2030

**Regiun EBVM** D'urant quist on ha realisà la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair ün process participativ per chattar respostas sülla dumonda «co lain nus in avegnir viver, lavurar e passantar nos temp liber illa regiun Engiadina Bassa Val Müstair?» Sco cha la regiun scriva uossa in üna comunicaziun a las medias, s'han partecipadas quasi 1000 persunas a quist process da svilup. Las conclusiuns our da la retschera sun gnidas integradas illa strategia da svilup e l'Agenda 2030 es gnüda actualisada correspudentamaing.

L'Agenda 2030 fuorma daspö il 2015 la basa da la strategia da svilup in Engiadina Bassa e Val Müstair. In quella sun eir definiti ils böts e las visiuns per tuot la regiun ed il Forum d'economia, chi rapreschainta var 30 instituziuns da l'economia, da politica e società, fuorma il gremi strategic cul böt da realisar las masüras ed ils progets definiti. D'urant l'on 2023 ha il forum d'economia e la svilupadra regiunala Martina Schlapbach accumpagnà üna tschinquantina da progets. Da quels saran, tenor la co-

municaziun da pressa, la fin da l'on bundant ün terz dals progets realisats, in realisaziun o in planisaziun. Ils progets sun fich vasts, per exaimpel dal proget per üna nov'ütisaziun da la chasa da scoula a Tschlin fin pro'l proget regional per lingias da fibras da vider tras l'Engiadina.

Da prümavaira han tut part 847 persunas a la retschera online. In seguit ha la Regiun EBVM organisà trais differents lavuratori cun var 70 rapreschantants e rapreschantants da differents instituziuns, organisaziuns e societats. Per finir ha lura la Conferenza da las presidentas e dals presidents cumünals da la regiun e l'Uffizi d'economia e turissem chantunal deliberà la strategia da svilup actualisada a man da la realisaziun. Il focus da quista strategia adattada es da promover e da rinforzar la regiun sco lö da viver, lavurar e far vacanzas. Daplü pais dess eir gnir miss süls temas collavuraziun, svilup persistent, digitalisaziun, Terra Raetica e mobilità. (cdm/pl)

Daplü infuormaziuns as chatta sün [www.regiunebvm.ch/svilup-regional](http://www.regiunebvm.ch/svilup-regional)

## Nouva chanzun da Nadal «Bellas Festas» da Snook

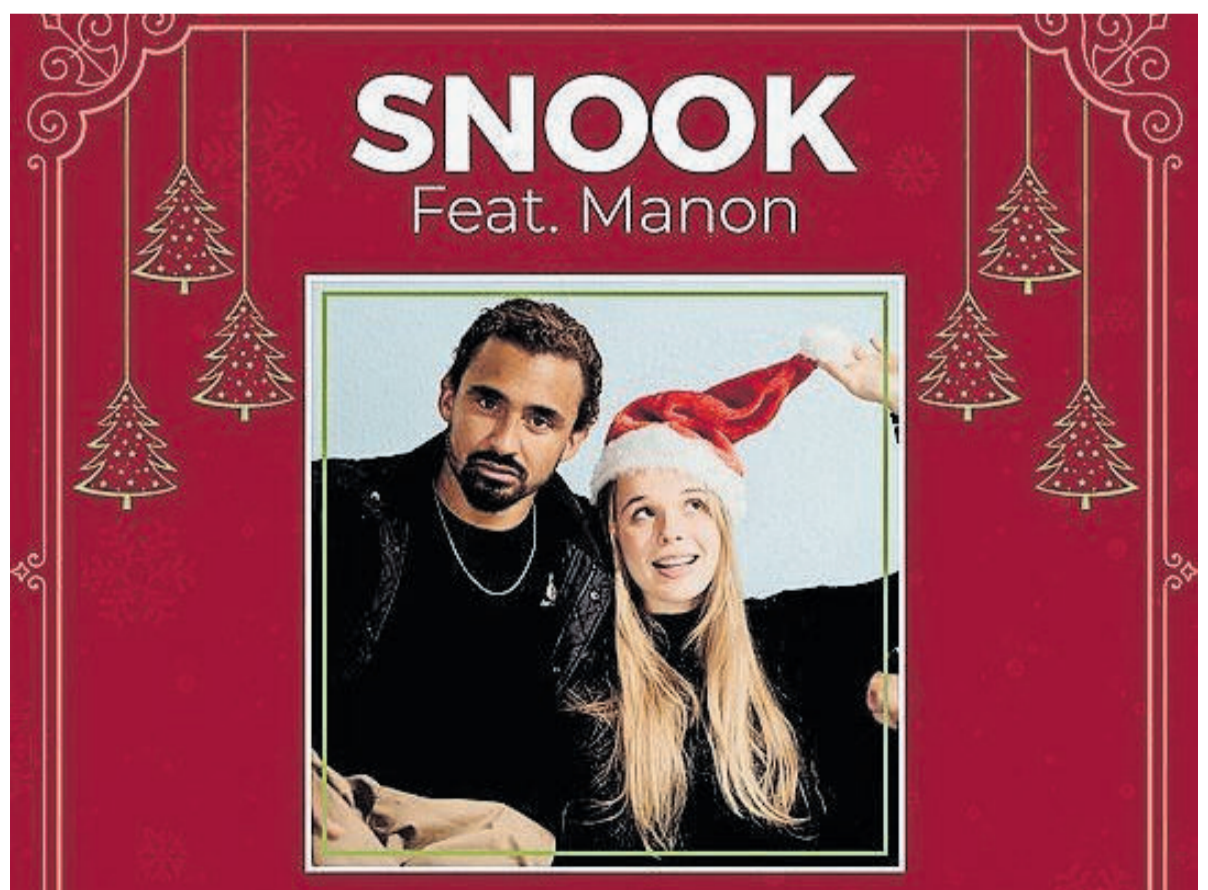
**Advent** Il rapper engiadinais Gino Clavuot (38), chi'd es eir cuntschaint sco Snook, ha publichà als 1. december sia prüma chanzun da Nadal. Culla chanzun «Bellas Festas» prouva l'artist da dar ün contrast a sia ouvra fin uossa ed ha provà da fusiunar divers stils da musica. Uschè as preschainta «Bellas Festas» cun blers clings da sunaria e sains, ün beat electronic e cun ün cor da gospel. Sco fingià pro sia ultima chanzun «Ladina» vain Snook sustgnü musical-

maing da la chantadura zürigaisa Manon Ulli. Gino Clavuot ha provà da far adöver da tuot ils clischès tipics da Nadal per raggiundscher la güsta atmosfera in sia plü nouva ouvra. El disch: «Id es temp, chi nu vegnan sunats be ils classickers da Nadal sco «Last Christmas» o «Let it Snow» i'ls radios svizzers, dimpersè d'avair il curaschi e da celebrar eir suns e tuns indigens.»

La chanzun «Bellas Festas» es scritta in vallader ed es gnüda registrada i'ls

cuntschaints 571 Recording Studios a Turich. Daspö ils 1. december es la chanzun da chattar sün tuot las plattformas da musica. (cdm/fmr)

Cun activar il code QR as doda la chanzun da Nadal da Snook «Bellas Festas».



Snook ha publichà cun Bellas Festas sia prüma chanzun da Nadal.

fotografia: mad

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Buna lectüra!**  
Desch bacchinins rumantschs

per nossa lingua

Lia Rumantscha

Engadiner Post  
POSTA LADINA



## Die Cup-Saison ist lanciert

**Langlauf** Mehr als 120 Langläuferinnen und Langläufer beteiligten sich am letzten Samstag zum Auftakt des Raiffeisen Nordic Cup bei «Rund um Pontresina». Das vom Ski Club Bernina Pontresina hervorragend organisierte Klassischrennen konnte bei Superwetter, einer Temperatur von minus vier Grad und auf guten Loipen mit viel Naturschnee durchgeführt werden.

Die Siege in der höchsten Nachwuchskategorie, U16, sicherten sich Lina Bundi (Alpina St. Moritz) und Jon Arvid Flury (Davos), die beiden triumphierten mit einem Vorsprung von 27 beziehungsweise 17 Sekunden auf die Zweitplatzierten. Eine äusserst knappe Entscheidung lieferten sich die U12-Knaben: Marco Spadin (Bual Lantsch) gewann mit einer Reserve von gerade einmal sieben Zehntelsekunden. Die schnellsten Zeiten bei den Damen und Herren erreichten Erika Kälin (Am Bachtel) und Nuno Arioli (Piz Ot Samedan). Fortgesetzt wird der Raiffeisen Nordic Cup am 29. Dezember mit dem Maloja-Lauf, den Abschluss bildet der Zerzezer Volkslanglauf vom 19. Februar. Total umfasst die Saisonwertung des Bündner Skiverbandes sieben Rennen inklusive die kantonalen Titelkämpfe. (af)

**Mädchen/Damen:** U8: 1. Louisa Monnat (Bernina Pontresina) 3:16,4. / U10: 1. Ladina Gottschalk (Sarsura Zernez) 6:10,8. / U12: 1. Chiara Bässler (Rätia Chur) 10:04,5. 2. Lilja Juon (Rätia Chur) 28,8. 3. Sian Richards (Davos) 49,7. / U14: 1. Gianna Lucia Fröhlich (Bual Lantsch) 14:06,3. 2. Maura Ana Rauch (Sarsura Zernez) 5,0. 3. Alice Cortesi (Trails Fluors Celerina) 32,7. / U16: 1. Lina Bundi (Alpina St. Moritz) 13:16,3. 2. Chiara Fröhlich (Bual Lantsch) 27,7. 3. Saskia Barbüda (Lischana Scuol) 37,2. / Damen 1 und 2: 1. Erika Kälin (Am Bachtel) 20:58,6. **Knaben/Herren:** U8: 1. Gian-Andrea Costa 3:48,2. / U10: 1. Nino Ehrensperger (Davos) 5:35,8. / U12: 1. Marco Spadin (Bual Lantsch) 9:00,3. 2. Jon Andri Fröhlich (Bual Lantsch) 0,7. 3. Valerio Marti (Piz Ot Samedan) 1,5. / U14: 1. Mic Willy (Lischana Scuol) 12:21,8. 2. Dario Spadin (Bual Lantsch) 30,9. 3. Andrin Marti (Piz Ot Samedan) 32,0. / U16: 1. Jon Arvid Flury (Davos) 16:02,9. 2. Rhys Richards (Davos) 17,1. 3. Tylan Michel (Trin) 29,1. / U18: 1. Mario Fröhlich (Bual Lantsch) 23:59,0. / U20: 1. Nuno Arioli (Piz Ot Samedan) 23:47,8. 2. Flavio Durrer (Bernina Pontresina) 40,6. / Herren 1 und 2: 1. Nicola Defila (Zuoz) 25:08,5. 2. Luca Tavasci (SAS Bern) 4:36,4. 3. Alois Flury (Am Bachtel) 25:12,8. **Clubwertung:** 1. Davos 22. 2. Bual Lantsch 11. 3. Trin, Lischana Scuol und Alpina St. Moritz je 8. 6. Sarsura Zernez 6.



## «Engadiner Post/FMR» wird Eisstock-Schweizermeisterin der Medien 2023

Der Bündner Eisstockverband (BEV) hat am vergangenen Freitag, im Rahmen des Ski Weltcups in St. Moritz und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Eisstockverband (SESV), erstmals eine Eisstock-Schweizermeisterschaft für Medienleute in der Eisarena Ludains durchgeführt. Und die erste Medien-Schweizermeisterin heisst: Engadiner Post/FMR.

Insgesamt fünf Mannschaften haben an der ersten Schweizermeisterschaft für Medienleute teilgenommen. Mit drei Siegen aus der Qualifikation hatte sich das Team der Engadiner Post/FMR (Fundaziun Medias Rumantschas) deutlich für das Finalspiel qualifiziert. Weil drei Mannschaften nach der Qualifikation insgesamt vier Punkte auf dem Konto hatten, entschied die Punktedifferenz für den zweiten Finalplatz zugunsten der Gammeter Media AG St. Moritz/Scuol. Das Team von

Gammeter Media hatte in der Vorrunde das Derbyspiel gegen die Engadiner Post/FMR deutlich mit 7:1 gewonnen, im Finalspiel war aber die Luft draussen und die EP/FMR hatte ein leichtes Spiel. Das erste Schweizermeisterschafts-Finale für Medien endete mit 13:0 für das Kooperationsteam Engadiner Post/FMR mit den Spielerinnen und Spielern Fadrina Hofmann, Leta à Porta, David Truttmann und Claudio Mathieu. Den dritten Rang erreichte der Bündner Verband für Sport (BVS) gefolgt vom Allegra Informationsmagazin der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair und dem SRF Regionaljournal. Auch wenn schlussendlich nur fünf Mannschaften für die erste Eisstock Schweizermeisterschaft für Medienleute angemeldet waren, hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Freude und Spass am Eisstocksport. (nba) Fotos: Fadrina Hofmann/Nicolo Bass

**V**  
**VALENTIN**  
**WINE**

Weine, Champagner und Spirituosen sind unsere Leidenschaft. Wir suchen per sofort eine

### Aushilfe Vinothek 50%

**Das Anforderungsprofil:**

- Leidenschaft für Weine, Champagner und Kulinarik
- Sie lieben den täglichen Kundenkontakt.
- Sie sprechen Deutsch und Italienisch.
- Sie sind kommunikativ und lösungsorientiert.
- Sie arbeiten selbstständig.
- gute EDV Anwenderkenntnisse.

**Das Angebot:**  
Es erwartet Sie eine Saisonstelle mit der Möglichkeit auf eine Jahresanstellung, eine vielseitige Tätigkeit, ein motiviertes Team, sowie attraktive Anstellungsbedingungen. Der Arbeitsort ist Pontresina.

Bei Interesse freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme: Roman Herzog, wine AG - Valentin & von Salis r.herzog@vonsalis-wein.ch

**WINE AG - VALENTIN & VON SALIS**  
Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina, www.valentin-wine.ch

Überall für alle  
Dapertuot per tuots

**SPITEX**  
Oberengadin  
Engadin'Ota

**MOVIMENTO**  
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

**Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?**

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren in Samedan, Poschiamo und Scuol führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für unseren Standort Samedan suchen wird ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

### MitarbeiterIn im technischen Dienst/Reinigung, 50%

**IHRE AUFGABEN**  
Sie sind für tägliche Reinigung in unserem Laden und im Wohnhaus Chesa Dosch zuständig, wie auch für kleine Reparatur- und Unterhaltsarbeiten. Zudem übernehmen Sie die Stellvertretung für den Fahrdienst.

**WAS SIE MITBRINGEN**  
Sie haben Erfahrung und Grundkenntnisse im Bereich Reinigung und Hygiene und umfassende handwerkliche Fähigkeiten. Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein Flexibilität sowie Einfühlungsvermögen gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen runden Ihr Profil ab. Des Weiteren sind Sie im Besitze des Führerausweises Kat. B.

**WAS WIR IHNEN BIETEN**  
Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem aufgestellten Team und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an untenstehende Adresse.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

**Movimento**  
Andrea Parolini  
Leiter Zentrale Dienste/Stv. Geschäftsführer  
081 851 12 12  
andrea.parolini@movimento.ch

Liebe Velofans,  
könnte ich doch wie ihr  
eine Leuchtweste tragen.

**bfu**  
**bpa**  
**upi** Mensch, auch am Tag kann man dich übersehen. Mach dich sichtbar.



# Countdown zum Saisonstart

**Die Nachwuchsathletinnen und -athleten der Wintersportarten stehen kurz vor dem Saisonstart. Einige Trainerinnen und Verantwortliche im Ober- und Unterengadin nehmen Stellung zur Entwicklung und zu den grössten Herausforderungen in der Nachwuchsarbeit.**

Auf dem Weg an die Spitze durchlaufen die Athletinnen und Athleten verschiedene Stufen. Im jungen JO-Alter tragen die Verantwortlichen einen grossen Teil zur Entwicklung bei und bereiten die Kinder auf die nächsten Schritte vor. Die regionalen Leistungszentren, Trainingsstützpunkte oder Trainingszellen sollen den Athletinnen und Athleten optimale Rahmenbedingungen schaffen, um sich bestmöglich weiterentwickeln zu können. Obwohl das Engadin über die Wintersportarten aktuell eine breite Palette an Spitzenathletinnen und -athleten aufzuweisen hat, fällt der Trend zum Wettkampfsport laut Aussagen grösstenteils negativ aus.

## Weniger Kinder im Wettkampfsport

Mit Blick auf die aktuelle Entwicklung sind sich die befragten Verantwortlichen einig: Die Anzahl der Kinder, welche regelmässig trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen möchten, geht stark zurück. Die Problematik des Nachwuchses begründet Martin Stamm, Präsident RLZ Alpin Oberengadin, folgendermassen: «Zwar fahren in den Clubs sehr viele Kinder, allerdings stellen wir fest, dass immer weniger Kinder professionell Rennen fahren wollen. Der Aufwand ist gross, die finanziellen Kosten hoch und der falsche Ehrgeiz von einigen Eltern wirkt abschreckend. Trotz der grossen Breite in den Skiclubs fällt auf, dass viele Kinder den Skirennensport frühzeitig beenden.» Auf Kinderstufe stellt Anna Mathis Nesa, JO Nordic Scuol, ebenfalls fest, dass die Zahlen zurückgehen. «Dafür ist eine relativ grosse Gruppe in die HIF Sports Academy, der Trainingszelle Unterengadin, weitergegangen. Das ist eigentlich unser Ziel, dass wir die Freude wecken», so die Leiterin der JO Nordic Scuol. Ursina Matossi, Trainerin Engadin Nordic, kann sich die Negativentwicklung nicht erklären: «Woran das liegt, wissen wir nicht. Wir versuchen hier wirklich mit allen Skiclubs zusammen ein Rezept zu finden, welches dazu führt, dass wieder mehr Kinder Freude am nordischen Wintersport bekommen.» Einzig der Biathlonsport im Unterengadin scheint von einer positiven Entwicklung betroffen zu sein:



Die Nachwuchsathletinnen und -athleten JO Sarsura Zernez bereiten sich auf die neue Langlaufsaison vor.

Foto: z. Fgl

«Seit die Biathlonanlage in Scamischoot renoviert wurde und wir in der Nähe gute Trainingsbedingungen vorfinden, hat dieser Sport einen Aufschwung erlebt», so Anna Mathis Nesa.

## Breite als Herausforderung

Die grossen Unterschiede zwischen den Athletinnen und Athleten hinsichtlich des Niveaus, aber auch der individuellen Wege stellt die Verantwortlichen vor einer grossen Aufgabe. «Eine der grössten Herausforderungen ist sicherlich die, über das ganze Jahr die Trainings der verschiedenen Athletinnen und Athleten aus unterschiedlichen Schulen, Lehrbetrieben etc. zu planen und zu koordinieren», so Ursina Matossi. Die richtige Balance zwischen individuellem Training und der Gruppendynamik sei dementsprechend entscheidend. Auch bereits im jungen JO-Alter sind die Herausforderungen ähnlich: «Das Niveau der Kinder ist sehr unterschiedlich. Daher ist es manchmal schwierig ein Training zu gestalten, dass entsprechend gut für alle ist», so Flurina Eichholzer, Leiterin Langlauf des Skiclubs Sarsura Zernez. Trotz individueller Förderung ist die Gruppendynamik laut Martin Stamm unverzichtbar: «Skifahren ist zwar ein Einzelsport, trotzdem braucht es ein starkes Team zum Erreichen der individuellen Ziele. Unserer Meinung nach ist dies entscheidend für die Zukunft der Athletinnen und Athleten. Sie sollen eine gesunde Einstellung zum Sport entwickeln und sich fürs Skifahren auch nach der Skikarriere begeistern können.» Für die Zukunft sei nicht nur

die Zusammenarbeit innerhalb eines Teams wichtig, sondern auch zwischen den einzelnen Skiclubs. «Wir sind sehr froh, dass die Skiclubs im Oberengadin mittlerweile gut zusammenarbeiten und einander unterstützen. Dies ist die Grundlage, um wieder vermehrt Athleten aus dem Engadin an die Spitze zu bringen», so Martin Stamm.

## Interesse wecken

Bereits im jungen Alter möchte man den Kindern die Freude am Wintersport mit auf dem Weg geben und wenn möglich die Lust am Wettkampfsport wecken. «Das Ziel ist, dass möglichst alle Kinder an den regionalen Wettkämpfen teilnehmen, wobei wir auf Unterstützung der Eltern angewiesen sind. Um den Schritt in die Kaderstufen zu schaffen, reichen die JO-Trainings nicht mehr aus», so Flurina Eichholzer. Die Leiterin der JO Sarsura Zernez sagt zudem, dass es ab einem gewissen Alter sicher besser sei, wenn sich die Kinder Richtung Trainingszellen orientieren. Die Aufgaben der Zellen

sind laut Anna Mathis Nesa folgende: «Sobald die Athletinnen und Athleten im Stützpunkt integriert sind, werden Rahmenbedingungen geschaffen, damit sie trainieren können.» Bei den jungen Skifahrerinnen und Skifahrer des RLZ Oberengadin sind die Schritte ähnlich. «Weil wir finanziell nicht für das Ausbilden von Juniorinnen und Junioren unterstützt werden, ist es natürlich unser Ziel, dass möglichst alle in die BSV-Kader aufsteigen, auch wenn dies den gewichtigen Nachteil hat, dass sie dann teilweise fürs Training aus dem Engadin nach Davos fahren müssen. Hier arbeiten wir an einer Lösung», so der Präsident des RLZ Oberengadin. Primär sei das RLZ Oberengadin als Ausbildungsstätte gedacht, wobei die Resultate noch zweitrangig sind. «Richtig los geht es im Juniorenalter, wenn die Athletinnen und Athleten auf FIS-Stufe wechseln. Dort sollen die einen möglichst grossen Rucksack gepackt haben», so Martin Stamm.

Die Zielsetzung für die Leiterin der JO Nordic Scuol scheint klar zu sein: «Wir

haben ganz einfache Ziele, möglichst viele Kinder für den Ski- und Langlaufsport, für Schnee und Spiel zu begeistern. Und so zu begeistern, dass sie nächstes Jahr wiederkommen», so Anna Mathis Nesa. Für die Zukunft ist sich Martin Stamm der Strategie des RLZ Oberengadin bewusst: «Unsere oberste Priorität ist es, ein unterstützendes und herausforderndes Umfeld zu schaffen, in dem sich die Athletinnen und Athleten wohlfühlen und gleichzeitig ihre Grenzen ausloten können. Wir sind bestrebt, sie nicht nur als Athleten, sondern auch als Individuen zu fördern, die in der Lage sind, ihre Talente zu maximieren und ihr volles Potenzial zu entfalten.» Ursina Matossi hofft, dass ihre Athletinnen und Athleten an den Resultaten der letzten Jahre anknüpfen und sich weiter verbessern können. Die Trainerin denkt aber auch einen Schritt weiter: «Ein wichtiges Ziel ist zudem, dass wir auch nebst den Wettkämpfen den Schnee gut nutzen und über den Winter gut trainieren können.»

Fabiana Wieser

## Engiadina gewinnt das Cup-Spiel in Frauenfeld

**Eishockey** Der CdH Engiadina stand am Samstag im National Cup im Einsatz. Die Unterengadiner mussten zum Drittligisten EHC Frauenfeld reisen und benötigten einige Zeit um sich warmzulaufen. Erst in der 27. Minute konnte Engiadina bei der ersten Überzahlsituation mit 1:0 durch Gudench Camichel in Führung gehen. Auch die zweite Überzahlsituation nutzten die Unterengadiner konsequent. In der 30. Minute sorgte Sandro Ritzmann für das 2:0. Und noch kurz vor der zweiten Drittelpause erhöhte Sandro Salis auf

3:0. Im letzten Abschnitt schossen sich die Engadiner für den weiteren Meisterschaftsverlauf warm. Balsar Pinösch, Steivan Ruben und zweimal Sandro Ritzmann erhöhten auf 7:0, was auch das Schlussresultat bedeutete. Bereits am Mittwoch spielt Engiadina auswärts gegen Dielsdorf-Niederhasli. Am Samstag folgt dann das Heimspiel gegen Dürnten Vikings. (nba)

**EHC Frauenfeld – CdH Engiadina 0:7 (0:0, 0:3, 0:4)**  
Kunsteisbahn Frauenfeld – 31 Zuschauer – SR: Spring/Emminger

**Tore:** 26. Gudench Camichel (Pinösch, Ausschluss Fülleemann) 0:1; 30. Ritzmann (Dario Schmidt, Simon Paulweber, Ausschluss Zellweger) 0:2; 39. Salis (Stupan, Ruben) 0:3; 41. Pinösch (Ritzmann, Ruben) 0:4; 44. Ritzmann 0:5; 44. Ruben (Linard Schmidt, Gudench Camichel) 0:6; 54. Ritzmann (Salis, Dario Schmidt) 0:7

**Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Frauenfeld; 2-mal 2 Minuten gegen Engiadina.

**Frauenfeld:** Arn (Betschart); Widler, Bohner, Hangartner, Rentsch; Heim, Monachon, Fankhauser, Fülleemann, Zellweger, Kuratli, Illien, Krucker, Kälin.  
**Engiadina:** Noggler; Ruben, Paulweber, Hager, Caviezel; Dario Schmidt, Salis, Ritzmann, Gudench Camichel, Tissi, Linard Schmidt, Barbüda, Pinösch, Stupan.

## St. Moritz zu Hause, Engiadina auswärts

**Eishockey** Nach einer Pause von zehn Tagen setzt der Eishockeybetrieb in der 2. Liga zum Endspurt vor Weihnachten an. Von heute Dienstag bis Donnerstag steht in der Gruppe 2 eine Vollrunde auf dem Programm. So empfängt der EHC St. Moritz morgen Mittwochabend auf der Ludains den Kantonsrivalen EHC Lenzerheide-Valbella um 20.00 Uhr. Es ist dies ein Direktduell

zweier Teams aus dem dichtgedrängten Verfolgerpulk von Leader Dielsdorf-Niederhasli.

Bei eben diesem Zürcher Gegner antreten muss der CdH Engiadina am Mittwochabend um 20.30 Uhr. Der Spitzenreiter ist vor allem zu Hause eine Macht, die Unterengadiner haben nach dem wichtigen Sieg gegen Weinfelden aber nichts zu verlieren. (skr)

## Engadinerinnen am Biathlon Junior Cup

**Biathlon** Von Mittwoch, 6., bis Sonntag, 10. Dezember fanden im slowenischen Pokljuka Biathlonrennen im Rahmen des IBU Junior Cup statt.

Dabei belegte im Sprintrennen über 7,5 Kilometer Alessia Laager vom Skiclub Piz Ot Samedan den 9. Rang. Die

Unterengadinerin Marina Benderer wurde im Sprint 41.

Im Einzelrennen über 12,5 Kilometer im slowenischen Pokljuka lief Alessia Laager dann auf den 8. Rang während sich Marina Benderer mit Rang 39 begnügen musste. (jd)

## Ein Duell im Winter-Wunderland

**Eishockey** Im spannenden Eishockeyspiel zwischen dem SC Celerina und der tabellenbesten Mannschaft EHC Wallisellen, die Celerinerinnen verloren das Spiel mit 4 zu 5 Toren, war von Anfang an Action angesagt. Der Startpfiff erklang, und das Spiel nahm Fahrt auf. Bereits nach zwei Minuten fiel das erste Tor für die Gäste. Wobei zwei bis drei Spielerinnen des EHC Wallisellen durch ihre herausragenden Fähigkeiten auf Schlittschuhen glänzten. Der sich verstärkende Schneefall machte das Spiel zu einem besonderen Erlebnis und schien den SC Celerina-Spielerinnen einen Vorteil zu

verschaffen. Lorena Compagnoni sorgte zusammen mit Ladina Mittner für den Ausgleichstreffer, gefolgt von einem weiteren Tor durch Silvana Steiner zur 2:1-Führung. Kurz vor Ende des ersten Drittels gelang den Gegnerinnen jedoch der Ausgleich zum 2:2. Trotz des zunehmenden Schneefalls setzten beide Teams das Spiel fort.

In der 28. Minute erzielte Arina Agrippi das 3:2. In der 30. Minute des Spiels wurde der Goalie ausgetauscht, und die Bedingungen durch den Schneefall schienen dem SC Celerina weiterhin zu helfen, erzielten sie doch ein weiteres Tor. Doch die Gegnerinnen gaben nicht

auf und trafen noch zweimal zum zwischenzeitlichen 4:4 Ausgleich.

Das Spiel ging in die Verlängerung, die die Spannung weiter steigerte. Nach nur einer Minute in der Verlängerung nutzten die Gegnerinnen das Momentum und erzielten schnellen Schrittes das entscheidende Tor zum 5:4, sicherten sich somit den Sieg in einem aufregenden und durch den Schneefall geprägten Match.

Die SC Celeriner Damen empfangen die HC Eisbären St. Gallen Queens am Sonntag, 17. Dezember um 17.00 Uhr für das letzte Spiel vor der Weihnachtspause. (aa)





## ENGADINER Lesepass

Unsere Bücher bringen Farbe  
in die weissen Wintertage.

Diverse Autorinnen und Autoren  
**JACQUES GUIDON**  
**Kaleidoskop**  
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-3-3



Scannen und  
stöbern

gammetermedia 

## Eishockeymeisterschaft 2. Liga Eisarena Ludains

# EHC St. Moritz – EHC Lenzerheide-Valbella



Mittwoch, 13. Dezember, 20.00 Uhr.

**Nächstes Heimspiel:** Samstag, 23. Dezember, 17.30 Uhr, Eisarena Ludains.  
EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon



**Name:** Jeuch  
**Vorname:** Lino  
**Alter:** 19  
**Zivilstand:** ledig  
**Beruf:** Seilbahnmechatroniker  
**Position auf dem Eis:** Verteidiger

## Im Interview: Lino Jeuch #81

**Wenn du einen eigenen Tor-Song wählen dürftest, welcher wäre es?**  
Tor, Tor, Tor, olé, olé, olé, olé, olé.

**Welche Serie empfiehlst du deinen Team-Kameraden?**  
Prison Break.

**Du organisierst das Weihnachtsessen der Mannschaft. Was gibt es zu diesem Team-Schmaus als Menü (Vorspeise, Hauptgang, Nachttisch und Getränke)?**

Vorspeise: Tatar oder einen Salat, wenn das jemand möchte.  
Hauptgang: Fondue Chinois mit Pommes  
Nachttisch : Sachertorte  
Getränk : Champagner

**Gehen wir davon aus, dass die langersehnte Halble steht. Welcher EHC-Spieler, ob Aktiver oder Ehemaliger, sollte als Erster die Ehre erhalten und sein Trikot unter dem Dach verewigt erhalten und warum dieser Spieler?**  
·Gian Marco Crameri, wegen seiner erfolgreichen Karriere.

**Welche ist deine Rolle in der Mannschaft?**  
Ich bin eher ein Ruhiger und gebe den Jüngeren Tipps.

**Die Hockeygötter haben dich zum EHC-Saisonorakel ausgerufen!**

**Wer schießt die meisten Tore?**  
Armon Niggli #11

**Wer verbucht die meisten Assists?**  
Gian Marco Crameri #17

**Wer erzielt die meisten Punkte?**  
Gian Marco Crameri #17

**Wer verbüsst die meisten Strafminuten?**  
Prisco Deininger #91

**Wer blockt die meisten Schüsse?**  
Massimo Spataro #33 oder Marc Camichel #43

IHR UMBAPROFI IM ENGADIN  
Ausstellungen in Zernez / Pontresina

**B Bezzola AG**  
www.bezzola.ch  
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

Küchen, Badezimmer, Fenster  
Innenausbau & Innenarchitektur

**K+M**  
Haustechnik AG  
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service

Der Badespass für Ihr Auto!

**CarWash**  
Via Somplaz 37 - St. Moritz

**Malergeschäft**  
Oskar Kleger AG  
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

**Telefon 081 833 18 17**

**P. Holinger AG St. Moritz**  
Schreinerei/Innenausbau

Küchenausstellung/Parkettböden in  
der Galleria Cotschna bei Staub manufaktur





*Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
aber du bist überall dort, wo wir sind.*

*Abschied und Dank*

**Erica Motti-Coretti**

27. Januar 1934 – 7. Dezember 2023

Nach einem erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

**Traueradresse:**

Ilva Bott-Motti  
Via San Gian 9  
7500 St.Moritz

**In stiller Trauer:**

Florio und Silvia Motti-Geissmann  
mit Enrico, Michela, Adriana und Nino  
Ilva und Arno Bott-Motti  
mit Nadya und Daria  
Danco und Lizzi Motti-Langenstein  
mit Lorenzo und Farah, Valentina  
Bruno Coretti, Bruder mit Familie  
Anna Ottilia Giovanoli-Motti Schwägerin  
mit Familie  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 15. Dezember 2023, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Maloja statt.

Ein grosses Dankeschön an Herr Dr. Compagnoni für die einfühlsame Unterstützung, dem Personal des Altersheims Promulins für die fürsorgliche Betreuung und Pflege sowie alle, die Erica in ihrem Leben liebevoll begegnet sind.

Es werde keine Leidzirkulare versendet.



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Lasst mir einfach einen Platz in euren Gedanken.*

*Abschied*

In Liebe nehmen wir Abschied von  
unserem lieben Vater, Nonno, Bruder und Freund

**Serafino Battista De Piaz**

17. Februar 1927 – 6. Dezember 2023

Traurig, aber voller Dankbarkeit schauen wir auf seine Fürsorglichkeit, auf sein selbstloses, verantwortungsvolles und arbeitsreiches Leben zurück.

Von Herzen danken wir allen, die Serafino in seinem Leben mit Liebe und Wertschätzung begegnet sind und ihm schöne Momente geschenkt haben.

**Traueradresse:**

Franco De Piaz  
Curtins 1  
7504 Pontresina

**In stiller Trauer:**

Franco De Piaz und Corinne Iten  
Susanna, Roberto, Romano Giovanoli  
Seraina Giovanoli mit Familie  
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier mit anschliessender Beisetzung findet am Freitag, 15. Dezember 2023, um 13.30 Uhr in der Kirche San Spiert in Pontresina statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Movimento, 7503 Samedan, IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0, Vermerk: «Serafino Battista De Piaz».

*Grazcha fich, herzlichen Dank*

für die grosse Anteilnahme zum Abschied unserer lieben

**Marlis Signorell**

An alle, die ihr in Freundschaft und mit Wohlwollen begegnet sind.

Für die liebevolle Betreuung durch die Spitex Oberengadin, das Pflegeheim Promulins und Dr. Roberto Manasteri.

Pfarrer Vlado Pancak für seine einfühlsamen Worte und Organistin Manuela Zampatti für die musikalische Begleitung.

Für alle lieben Worte, Umarmungen, Karten und Spenden.

Celerina, im Dezember 2023

Die Trauerfamilien

**Zu dir gehöre ich, grosser Gott. Du nimmst meine Hand, breitest deine Arme aus und nimmst mich auf. Was auf der Erde war, ist nicht mehr wichtig; du erfüllst mein Herz; ich gehöre dir für immer und ewig.**

Psalm 73, 23–25



Foto: Daniel Zaugg





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



## Kinder machen sich für Kinder stark

**Jedes Jahr sammeln während der Adventszeit tausende Mädchen und Buben in der Schweiz und in Liechtenstein im Rahmen der «Sternenwochen» für Kinder in Not. Auch zwei junge Engadinerinnen sind dieses Mal mit dabei.**

FADRINA HOFMANN

«Sternenwochen» heisst die gemeinsame Sammelaktion von Unicef und der Zeitschrift «Schweizer Familie», die heuer ihr 20-jähriges Jubiläum feiert. Seit dem 20. November und noch bis Weihnachten läuft die aktuelle Spendenaktion unter dem Motto «Kinder helfen Kindern». Wie die Kinder sammeln, können sie selbst entscheiden. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen: Lippenpomade herstellen, Sterne basteln, Guetzli backen, Weihnachtskarten malen, oder sogar ein Adventskonzert oder einen Spendenlauf veranstalten. Es gibt auch Online-Sammelaktionen.

### Selber etwas bewirken können

Bigna Taisch und Aita Spiller aus Scuol haben dieses Jahr ebenfalls an der Spendenaktion mitgewirkt. Sie sind über das Kindermagazin «Spick» auf die «Sternenwochen» aufmerksam geworden. «Wir wollten auch etwa für die Kinder in Bangladesch tun», sagt Bigna Taisch. Die Zehnjährigen hatten die Idee, Apfelfringe zu trocknen und diese dann zu verkaufen. Die Apfelfringe verpackten sie in selbstgebastelte Papierkörbchen ab und verkauften sie auf der Strasse oder haben bei Bekannten an der Haustüre geklingelt. Der Mindestpreis für eine Portion kostete zwei



Aita Spiller und Bigna Taisch haben mit dem Verkauf von getrockneten Apfelfringen insgesamt 250 Franken für die «Sternenwochen» gesammelt.

Foto: Fadrina Hofmann

Franken. «Am Ende hatten wir 250 Franken», erzählt Aita Spiller mit unverhohlenem Stolz.

Leah Rosenast, die Mutter von Bigna, findet es toll, dass die Mädchen selbst die Initiative ergriffen haben: «Sie waren mit Feuereifer dabei und haben sogar einen Flyer gezeichnet und beschrieben». Es sei schön zu sehen, wie solidarisch sich die Mädchen mit den Kindern in Bangladesch zeigten.

In Bangladesch gefährdet der Klimawandel zunehmend das Leben der Mädchen und Buben. 25 Prozent der

Fläche wird jährlich überflutet. Jedes Jahr kommt es zu verheerenden Überflutungen und Erdbeben. 60 Prozent der Todesfälle, die auf Zyklone zurückzuführen sind, geschehen in Bangladesch.

### Klimakrise heisst Kinderrechtskrise

Durch den steigenden Meeresspiegel wird das Grundwasser versalzen. Es fehlt deshalb an sauberem Trinkwasser, wodurch sich gefährliche Krankheiten ausbreiten. «Die Klimakrise ist auch eine Kinderrechtskrise»,

schreibt Unicef. Dank der Sammelaktion «Sternenwochen» erhalten Kinder und Familien in Bangladesch Zugang zu sauberem Trinkwasser durch eine klimaresistente Wasserversorgung. Ausserdem werden stabile sanitäre Anlagen gebaut und schmutziges Abwasser wird gereinigt. Mit den gesammelten Spenden stellt Unicef auch sicher, dass Gesundheitszentren für die Versorgung von Kinder und Mütter über sauberes Wasser verfügen.

Weitere Informationen:  
[www.kidsunited.unicef.ch](http://www.kidsunited.unicef.ch)

## Movimento lanciert «digit-abile»

**Projektstart** Um ihren Klientinnen und Klienten den Umgang mit digitalen Geräten zu ermöglichen, hat Movimento ein neues Projekt gestartet. Organisationen und Personen helfen ehrenamtlich bei der Schulung mit.

Die digitale Welt ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Wer die Online-Plattformen nicht nutzen kann, riskiert sich zu isolieren. «Movimento will Grenzen abbauen und Menschen mit Beeinträchtigung Zugang zur IT-Welt verschaffen», schreibt die Institution in einer Medienmitteilung. Dafür hatte Movimento Poschiavo das Projekt «digit-abile» lanciert und im Puschlav äusserst erfolgreich umgesetzt. Nun wurde dieses Projekt auf das Ober- und Unterengadin ausgeweitet.

Für die Schulung ihrer Klientinnen und Klienten hat die Organisation die Zusammenarbeit mit Mia Engiadina und dem Informatik Ausbildungszentrum Engadin gesucht.

Die Schulung von neun Klientinnen und Klienten des Movimento Standorts Scuol hat Mitte Oktober begonnen und dauert bis Mitte Dezember. Jeweils mittwochs unterrichtet die ausgebildete Primarlehrerin Andrea Röthlisberger. Dies bewusst ausserhalb der Räumlichkeiten von Movimento. Mia Engiadina stellt dafür den Mountain Hub zur Verfügung. Gemäss der Mitteilung begeistert das Projekt. «Es ist einfach perfekt. Unsere Klientinnen und Klienten sind mit Eifer dabei. Sie üben, üben, üben. Erste Erfolge sind bereits sichtbar», meint Corinne Pedotti, Standortleiterin von Movimento Scuol.

Die Schulung von zwölf Klientinnen und Klienten des Movimento Standorts Samedan übernehmen die Lernenden des Informatik Ausbildungszentrum Engadin Samedan (IAE). Sie stellen aus ihren Reihen auch den Projektleiter und werden dabei von den Berufsbildnern Christian Calis und Marcel Aebi unterstützt. Neben dem Vermitteln von IT-Inhalten soll auch die Sozialkompetenz der Lernenden gefördert werden. Das IAE stellt zudem die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Kurse starten im Dezember. (Einges.)

## Fö e Flamma dal Barun

**La Punt Chamuesch** Ein neues gastronomisches Angebot öffnet seine Pforten im Engadin: Das Pop-up-Restaurant «Fö e Flamma dal Barun», eine Erweiterung der renommierten Krone – Säumeri am Inn. Mit einem zeitlich begrenzten Betrieb im Winter und einer geplanten Komplettrenovierung im Sommer verspricht das Restaurant unter der Leitung der talentierten Köche Edi Bischof und James Baron eine einzigartige kulinarische Reise mit Alpiner und Engadiner Spezialitäten. Es öffnet am 15. Dezember seine Tore und wird immer von Freitag bis Montag, jeweils von 9.00 bis 21.00 Uhr geöffnet sein. Das Restaurant zeichnet sich durch eine kreative und unkomplizierte Neuinterpretation traditioneller alpiner Zutaten und Gerichte aus und richtet sich einer Mitteilung nach an Jung und Alt, an Gäste und Einheimische.

Um die Eröffnung gebührend zu feiern, lädt das «Fö e Flamma dal Barun» seine Gäste am Freitag, 15. Dezember um 17.00 Uhr zu einem Aperitif mit Glühwein und Kastanien am Feuer ein. Ab 18.00 Uhr öffnet das Restaurant seine Türen und bietet den Gästen die Möglichkeit, die kulinarischen Köstlichkeiten zu entdecken. (Einges.)

### WETTERLAGE

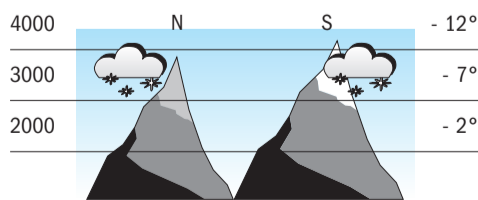
Über Mitteleuropa lagert ein ausgeprägtes Westwindband, welches weitere atlantische Frontensysteme gegen den Alpenbogen steuert. Damit halten die ergiebigen Niederschläge in den Weststaulagen weiter an, gleichzeitig bleibt die Alpensüdseite im Lee des Alpenhauptkamms wetterbegünstigt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Trüb – mitunter etwas Regen.** Der Himmel über Südbünden zeigt sich auch heute von seiner meist trüben und damit bewölkten Seite. Einzelne Aufhellungen können gerade hin zum Puschlav nicht ganz ausgeschlossen werden, doch im Wesentlichen bleibt die Luft einfach noch zu feucht. Und dies äussert sich auch im gelegentlichen Niederschlag, welcher vor allem hin zum Unterengadin vom Himmel kommen wird. In Summe aber werden wohl die trockenen Wetterphasen überwiegen. Aufgrund der milden Luftmasse liegen die Temperaturen allgemein im positiven Bereich.

### BERGWETTER

Die höheren Gipfel stecken häufig in Nebel und es schneit wiederholt leicht bis mässig stark. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt in den Bergen nördlich des Inn, die Schneefallgrenze bei 2100m. Die Frostgrenze steigt auf 2500m an. Der Wind weht lebhaft aus West bis Südwest.



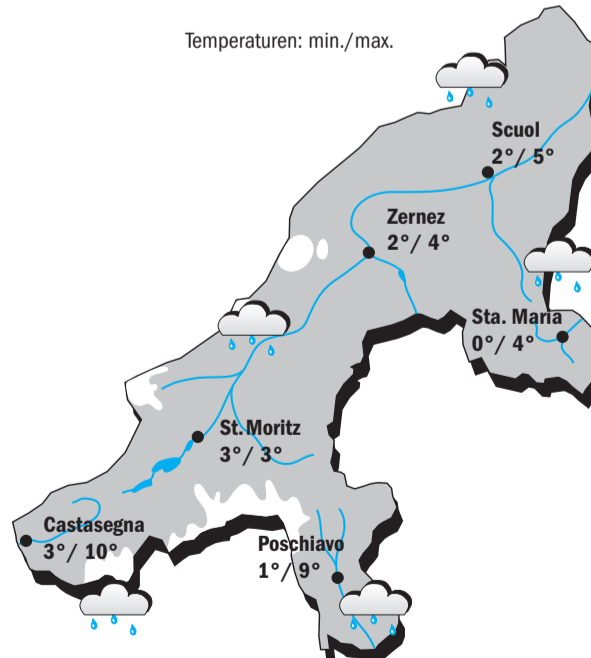
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	-6°	Buffalora (1970 m)	-3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-1°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
0 / 3	-1 / 2	-4 / 1

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
-4 / 2	-5 / 0	-6 / -2

## Treue Mitarbeitende im CSEB Scuol

**Gratulation** Im Gesundheitszentrum Unterengadin, Center da sandà Engiadina Bassa CSEB in Scuol kann Claudia Crastan auf 35 Dienstjahre anstossen. Gerhard Lühn blickt auf 15 Jahre und Stana Milojevic blickt auf zehn Jahre zurück.

Das CSEB dankt seinen langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Unternehmung. (Einges.)

Regionaler Strassenzustand:  
[www.strassen.gr.ch](http://www.strassen.gr.ch)